



Komm, wir gehen mit Sammy
und seinem Papa durch die große
Stadt New York ...

Was sind das bloß für Sterne
in den Fenstern? Und warum hat
Gott auch einen besonderen
Stern am Himmel?

Lerne zusammen mit Sammy
dieses Geheimnis kennen ...



Sammy entdeckt den Stern

Leseheft zur
Weihnachtszeit

Sammy entdeckt den Stern

New York im Jahr 1944

Durch die Straßen von New York fegte ein kalter Wind. Autos sausten durch die riesigen Häuserschluchten. Bremsen quietschten, Hupen ertönten. Der Lärm einer Großstadt war allgegenwärtig. Hunde schnupperten neugierig herum, während ihre Herrchen ungeduldig an der Leine zogen. Fußgänger eilten, mit schweren Taschen beladen, zur nächsten Haltestelle und herumstreuende Kinder drückten ihre Nasen an den Schaufenstern platt, sehnsüchtig auf die ausgelegten Artikel blickend.

In New York merkte man nur wenig vom Zweiten Weltkrieg, der in Europa, Afrika und Asien tobte. Furchtlos

bewegten sich die Menschen durch die künstlich beleuchtete Stadt – so auch der kleine Sammy, der fröhlich an der Hand seines Vaters den Bürgersteig entlangging.

Der Vater war ein stiller Mann, den es jeden Abend zu einem Spaziergang hinauszog. Nun war sein Samuel alt genug, um mitzugehen und konnte ihn durch sein munteres Geplauder ein wenig von den Alltagsorgen ablenken. Daheim in der Küche dampfte und brutzelte es indessen, und wenn sie heimkehrten, würde die Mutter etwas Leckeres auf den Tisch bringen. Ja, sie hatten es gut – wenn auch der Wohlstand bescheiden, die Miete hoch und die Arbeit hart war.



Sammy unterbrach die Gedanken des vor sich hin sinnenden Vaters. „Wofür ist denn das da?“, fragte er und deutete mit seinem von einem wollenen Handschuh verhüllten Zeigefinger über die Straße. Der müde Vater verstand nicht gleich. Was meinte der Kleine? Etwa ein Firmenzeichen auf einer beleuchteten Reklameschrift? Sammy schüttelte den Kopf. Etwas von der bunten Schaufensterdekoration? Nein. „Der Stern, Papa, der Stern, siehst du ihn denn nicht?“ Sammy zeigte hinüber zu einem Fenster. Dort stand eine brennende Kerze, deren kleine Flamme still wie ein Stern herüberleuchtete.

Der Vater schlug den Mantelkragen hoch und begann zu erklären: „Die Leute in dem Haus dort haben eine Kerze ins Fenster gestellt, weil sie an ihren Sohn denken, der im Krieg ist. Der ist weit, weit weg übers Meer gefahren – oder geflogen – und kämpft gegen unseren Feind.“ Inzwischen hatte Sammy noch mehr solcher leuchtenden Sterne in den Fenstern entdeckt, größere und kleinere.

„Da, Papa, noch einer – und hier – und da drüben! – Und da ist keiner. – Aber da hinten, da sind gleich zwei,

guck, Papa!“ Während sie weitergingen, meinte er: „Die Leute haben bestimmt zwei Söhne im Krieg, nicht wahr, Papa?“

Als Sammy weitere Fenster nach „Sternen“ absuchte, wie er die kleinen Lichter nannte, wurde der Vater immer nachdenklicher. Was würde wohl aus seinem Sammy werden, dem Jungen, den er so lieb hatte?

Würde auch er, der Vater, eines Tages zusehen müssen, wie die Mutter ein Licht für Sammy ins Fenster stellte?

Was war mit all den jungen Männern, die dort drüben in Europa unter dem Kugelhagel feindlicher Maschinengewehre starben?



Und was war mit denen, deren Flugzeuge auf dem Boden zerschellten oder für immer im fernen Pazifik versanken?

Die beiden waren nun am Ende einer Häuserzeile gelangt, wo ein offener Platz den Blick freigab. Sammy hob seinen Kopf. Er blickte zum dunklen Himmel hinauf.

Dann hielt er plötzlich den Atem an, als sei etwas Unfassbares geschehen: „Oh, schau doch, Papa – dort!“ Der Vater begriff diesmal sofort. Sammy hatte den Abendstern entdeckt, der hell am düsteren Himmel stand.

„Gewiss hat auch Gott einen Sohn geschickt, denn der hat auch einen Stern in seinem Fenster!“ Sammys Augen leuchteten. Er hatte etwas Großes entdeckt!



Das beste Geschenk



Die Bibel und Weihnachten

Tatsächlich – es stimmt: Auch Gott hat einen Sohn geschickt. Nicht irgendeinen, sondern seinen einzigen Sohn, den er lieb hat. Und Gottes Sohn hatte sein Leben gegeben, schon lange bevor der kleine Sammy in New York mit seinem Vater spazieren ging. Seine Geschichte steht in der Bibel, sein Name ist Jesus. Seine Geburt ist der Grund, warum viele Menschen heute Weihnachten feiern.



Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch

Du kannst dir vorstellen, dass Gottes Wohnung im Himmel eine großartige Sache ist. Dort ist alles schön und voll Liebe, da kann man sich

richtig freuen. Aus dieser Wohnung kam Jesus auf die Erde, wurde hier geboren. Und weil seine Eltern arm waren und seine Geburtsstadt Bethlehem mit Reisenden überfüllt war, legte seine Mutter Maria ihn nach seiner Geburt statt in ein Bettchen in eine Futterkrippe.

Die Menschen staunten schon über ihn, als er noch ein Kind war. Er wusste alles.

Jesus hilft anderen



Er tat nie etwas Böses, nein, im Gegenteil: Er half, wo er konnte.

Als er erwachsen war, half er allen kranken Menschen und solchen, die in Schwierigkeiten steckten. Und er erzählte ihnen von Gott. Das kannst du in der Bibel, dem Wort Gottes, nachlesen.

Er vergab auch die Sünden: Wer etwas Böses getan hatte und dann zu ihm kam mit seinem schlechten Gewissen und die Schuld nicht vertuschen wollte, dem vergab er. Auch heute will der Herr Jesus noch allen, die ihn darum bitten, die Sünden vergeben.

Jesus wird gehasst und getötet



Aber Jesus hatte auch viele Feinde. Die Menschen, die nicht auf ihn hören wollten, suchten Gelegenheiten, ihn umzubringen. Böse Männer hetzten die Leute auf, sodass am Ende fast alle schriegen: „Wir wollen nicht, dass dieser weiterlebt. Er soll sterben!“ Doch keiner konnte sagen, was er denn Böses getan hatte. Sie wollten sich nicht stören lassen durch einen, der Gutes tat. Sie hassten ihn, weil sie nicht zu Gott umkehren wollten. Dann kreuzigten sie den Herrn Jesus!

Jesus lebt wieder im Himmel



Doch sein Tod am Kreuz war nicht umsonst. Gott, sein Vater, hat ihn wieder zum Leben erweckt. Er ist zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt und lebt dort heute noch.

Der strahlende Stern am Himmel ist immer noch da und erinnert uns daran, dass Gott seinen Sohn Jesus als Retter auf diese Erde gesandt hat.

Wenn du ihn in dein Herz aufnimmst, bist du ein Kind Gottes. Dann darfst du nach deinem Leben bei ihm im Himmel sein.



Jesus wartet auf dich

Als Sammy mit seinem Vater durch New York ging, tobte der 2. Weltkrieg. Seit dieser Zeit hat es viele Kriege auf dieser Erde gegeben, die vieles kaputt machten und unendliches Leid und Tod über die Menschen brachten. Aber eins können sie nicht: Nie werden sie den Stern auslöschen, der in „Gottes Fenster“ steht. Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat seine Arme ausgebreitet und wartet auf jeden, der zu ihm kommt und ihm seine Sünden bekennt. Hast du das schon getan?

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Die Bibel – 1. Johannesbrief 1,9

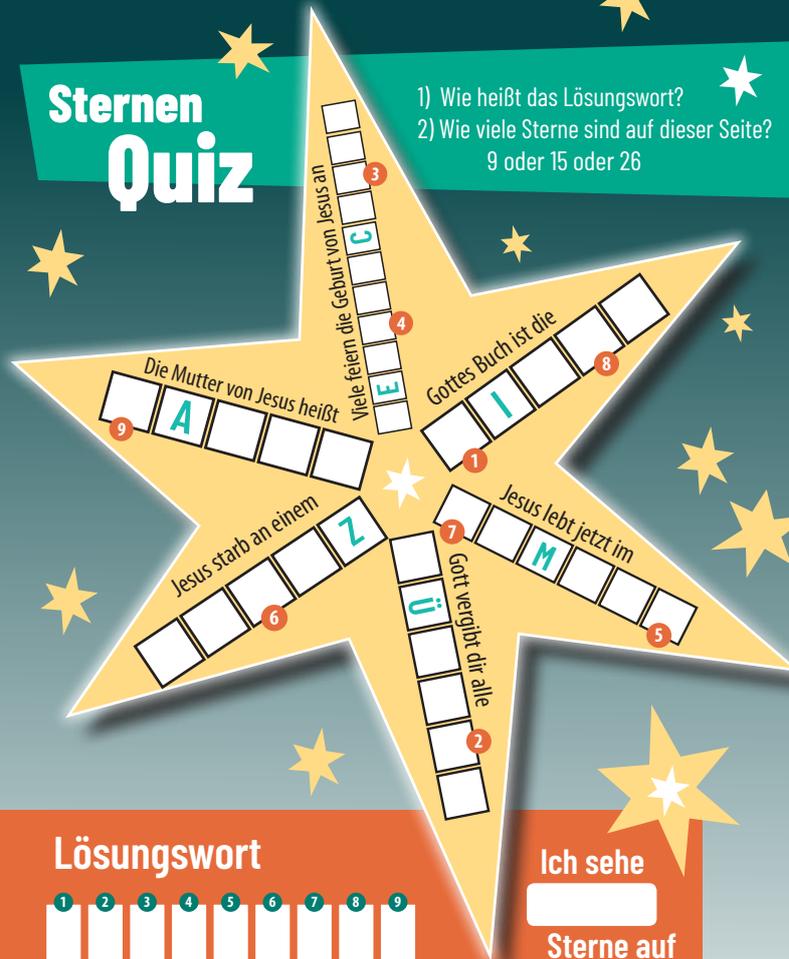
Unser Herz ist voller Sünden (Böses)



Gott vergibt und reinigt unser Herz!

Sternen Quiz

- Wie heißt das Lösungswort?
- Wie viele Sterne sind auf dieser Seite?
9 oder 15 oder 26



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Ich sehe

Sterne auf dieser Seite

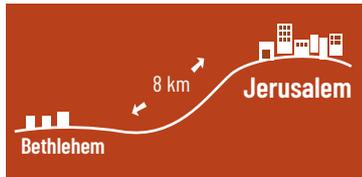
Richtig! Das Lösungswort vom Quiz heißt:

Bethlehem

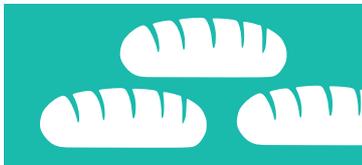


Bethlehem – eine besondere Stadt?

Die Stadt Bethlehem liegt in Israel, etwa acht Kilometer südlich von Jerusalem.



Der Name „Bethlehem“ bedeutet „Haus des Brotes“. Wie kam es wohl zu diesem Namen?



Die Bilder kannst du schön ausmalen ...



Die Umgebung von Bethlehem ist sehr fruchtbar – ganz im Gegensatz zur nahe gelegenen Wüste Judäa. Die üppigen Getreidefelder bei Bethlehem ermöglichten es, dass hier viel Brot hergestellt werden konnte.



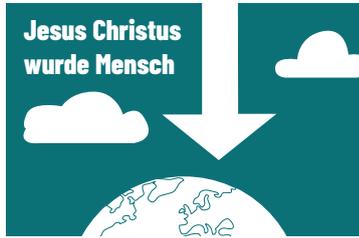
Der König David stammte aus Bethlehem. Er wurde hier als junger Mann zum König gesalbt. Darum wurde diese Stadt „Davids Stadt“ genannt.



In der Bibel schon vorausgesagt

Fast 800 Jahre vor der Geburt von Jesus Christus kündigte der Prophet Micha an, dass der kommende Erlöser, der Sohn Gottes, in Bethlehem geboren werden sollte. **In der Bibel, in Micha 5, Vers 1 heißt es:** „Und du, Bethlehem-Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.“

Jesus Christus war dieser Erlöser, der in Bethlehem geboren werden sollte. Die Bibel sagt von ihm, dass er, der Sohn Gottes, wirklicher Mensch werden und auf dieser Erde leben würde.



Alles ist so gekommen, wie der Prophet Micha es angekündigt hatte: Der Herr Jesus, der ewige Gott, ist aus dem Himmel in unsere Welt gekommen und als kleines Kind in Bethlehem geboren worden. Ist das nicht großartig und gewaltig?



Der Herr Jesus sagt auch von sich: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Die Bibel - Johannes 6,48). Mit diesem Vergleich will er uns sagen, dass er jedem, der an ihn glaubt, ewiges Leben schenken will.



Wenn wir in der Bibel lesen, tut uns das gut und ist wie Nahrung für unser Herz!



Bethlehem, diese kleine israelische Stadt, hat solch eine gewaltige Bedeutung für die ganze Welt, für die gesamte Menschheit. Hier zeigte Gott, wie sehr er sich für uns Menschen interessiert. Oft hat er direkt in die Geschichte der Menschheit eingegriffen. **Doch hier in Bethlehem sehen wir, wie Gott selbst Mensch wurde und zu uns auf die Erde gekommen ist.**

Nachdem Jesus, der Sohn Gottes, für unsere Sündenschuld am Kreuz gestorben ist, lebt er jetzt wieder im Himmel. Er will auch heute noch dein Herr und Retter werden.

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden.

Die Bibel – Apostelgeschichte 16,30

Ein Geschenk für dich:

Bestelle dir kostenlos „Das Kinderpäckchen“ mit Postkarten, Leseheften, Bastelbögen usw.



MAIL: bestell@vdhs.de

Stichwort angeben:

Absender

POST: Auf Postkarte

„Sammy-Ki“

nicht vergessen!



Verbreitung der Heiligen Schrift • KNR 20217 • D-35713 Eschenburg
Versand Schweiz: Verbreitung der Heiligen Schrift • Postfach • 8038 Zürich